

KINDERRECHTE-PAKETE DER LOOP KINDERHILFE



EMPFEHLUNGEN FÜR DEN EINSATZ IM SCHULUNTERRICHT UND FÜR PROJEKTTAGE



Liebe Lehr- und Fachkräfte, liebe Erzieherinnen und Erzieher

wir freuen uns sehr, dass Sie sich mit Ihren Kindern dem wichtigen Thema Kinderrechte widmen. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch wahrnehmen und diese schützen. Kinderrechte sind nicht nur ein abstraktes Konzept, sondern werden im Schul- und Kita-Alltag lebendig, wenn Kinder erleben, dass ihre Meinung zählt, dass sie mitgestalten dürfen, dass Gerechtigkeit und Respekt nicht nur Worte, sondern gelebte Werte sind. Gerade durch Ihr Engagement wird Demokratie für Kinder erfahrbar – und das ist unbezahlbar.

Wer wir sind

Wir sind ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit Hauptsitz in Düsseldorf und weiteren Standorten in Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Wir bieten ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung an. Das Thema Kinderrechte liegt uns besonders am Herzen, denn Kinder, die ihre Rechte kennen, können sich auch für deren Einhaltung stark machen. Mit unseren Materialien möchten wir auch im schulischen Kontext zur Aufklärung beitragen.

Ziel der Kinderrechte-Pakete

Unsere Materialien unterstützen Lehrkräfte dabei, Kinderrechte altersgerecht im Unterricht zu behandeln. Arbeitsblätter, Spiel- und Bastelideen bieten Impulse zur Auseinandersetzung im Klassenzimmer.

Uns ist bewusst: Hinter jedem Kinderrecht steht ein komplexes Thema. Unsere Pakete bieten daher einen Einstieg und Anregungen zur vertiefenden Bearbeitung. Sie eignen sich für den regulären Unterricht, Projekt- oder Aktionstage.

Zum Weltkindertag werden unsere Pakete an Schulen, pädagogische Einrichtungen und Familien verteilt. Alle Arbeitsblätter stehen außerdem dauerhaft kostenlos zum Download auf unserer Website zur Verfügung.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht aller enthaltenen Arbeitsblätter, Spiel- und Bastelangebote sowie didaktische Hinweise zur Umsetzung im Unterricht.

Unsere Materialien entwickeln wir stetig weiter – daher freuen wir uns über Ihr Feedback. Schreiben Sie uns gerne an: info@loop-kinderhilfe.de

Hier erfahren Sie mehr
über die LOOP Kinderhilfe
und unsere Arbeit



MATERIALÜBERSICHT UND HINWEISE ZUM AUFBAU DES PAKETS



Jedes Kinderrechte-Paket enthält:

- Ein Kinderrechte-Mitmachheft
- Ein A3 Plakat „Kinderrechte-Wiese 10 Kinderrechte“
- Ein Anschreiben
- Das Infoblatt: Haus der Kinderrechte
- 11 Arbeitsblätter
- Ein Kinderrechte-Memory
- Ein Kinderrechte-Spiel mit Bastelvorlagen für Würfel, Spielfiguren und Spielkarten
- Einen Aufkleber „Ich kenne meine Rechte“
- Kleine Malstifte



Das Kinderrechte-Paket ist so aufgebaut, dass die Arbeitsblätter thematisch mit den Kapiteln im Mitmachheft übereinstimmen. So entspricht beispielsweise das Kapitel 1 „Recht auf Gleichheit“ des Mitmachhefts dem Arbeitsblatt 1 „Recht auf Gleichheit“. Oben links auf jedem Arbeitsblatt ist angegeben, ob es sich um Förder-, Schutz- oder Beteiligungsrechte handelt. Passend dazu sind auch die Überschriften farblich verschieden.

Die Arbeitsblätter können entweder der Reihenfolge nach oder flexibel je nach Stundenverlauf oder Ablauf eines Projekttagess eingesetzt werden.



KINDERRECHTE

Die UN-Kinderrechtskonvention (KRK) umfasst insgesamt 54 Artikel sowie mehrere Zusatzprotokolle. Um die Inhalte für Kinder verständlicher zu machen, werden die Kinderrechte in der pädagogischen Praxis häufig auf 10 zentrale Rechte reduziert. Diese Zusammenfassung dient der Übersichtlichkeit und ermöglicht einen leichteren Zugang zu den wichtigsten Themen. Im Folgenden finden Sie die 10 ausgewählten Kinderrechte, die im Kinderrechte-Paket vorgestellt werden.

1. Das Recht auf Gleichheit (Art. 2; Art. 23)
2. Das Recht auf elterliche Fürsorge und gewaltfreie Erziehung (Art. 5; Art. 18; Art. 19; Art. 37)
3. Das Recht auf Gesundheit (Art. 6; Art. 24)
4. Das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung (Art. 23; Art. 24)
5. Das Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe (Art. 31)
6. Das Recht auf Privatsphäre (Art. 16)
7. Das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht (Art. 22; Art. 38)
8. Das Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Gewalt (Art. 19; Art. 32; Art. 34; Art. 35; Art. 36)
9. Das Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung (Art. 12; Art. 13; Art. 14; Art. 15)
10. Das Recht auf Bildung (Art. 28; Art. 29)

DAS MITMACHHEFT „MEINE RECHTE“



Auf 35 Seiten lädt das Mitmachheft Schülerinnen und Schüler dazu ein, die Geschichte der Kinderrechte kennenzulernen und sich mit zehn ausgewählten Rechten spielerisch und alltagsnah auseinanderzusetzen. Jedes Kapitel ist mit spannenden Fragen, Mitmachideen und kleinen Geschichten gestaltet. Ein Glossar am Ende des Heftes erklärt wichtige Begriffe in kindgerechter Sprache.

Das Mitmachheft eignet sich sowohl für den Einstieg in das Thema als auch zur Vertiefung. Zu Beginn kann gemeinsam die Geschichte der Kinderrechte gelesen werden, um ein erstes Verständnis für das Thema zu schaffen. Auch die einzelnen Kapitel lassen sich gezielt einsetzen – je nachdem, welches Kinderrecht im Fokus steht.



DAS ANSCHREIBEN

Das Anschreiben liegt als Deckblatt auf dem gebündelten Material und informiert die Kinder über das Projekt und die LOOP Kinderhilfe. Beim Auspacken der Pakete kann das Anschreiben gemeinsam gelesen werden. Im Klassenverbund könnte sich zudem vorab darauf geeinigt werden, Fragen, Kritik und Anregungen während der Bearbeitung zu sammeln und anschließend gemeinsam an die LOOP Kinderhilfe zu übermitteln.



DAS HAUS DER KINDERRECHTE

Dieses Arbeitsblatt bietet einen kindgerechten Überblick über die zentralen Inhalte der UN-Kinderrechtskonvention. Der begleitende Text erklärt in einfacher Sprache, was Kinderrechte sind und welche Bedeutung sie haben. Das Haus der Kinderrechte visualisiert die drei grundlegenden Säulen der Kinderrechte: Schutz, Förderung und Beteiligung – ergänzt durch Dach und Fundament als bildhafte Elemente. Vorschlag zur Arbeit mit der Haus-Grafik: Erarbeiten Sie mit den Kindern die Bedeutung der einzelnen „Säulen“:

- Was bedeutet „Schutz“? Was schützt mich im Alltag?
- Was gehört zur „Förderung“? Was hilft mir beim Wachsen und Lernen?
- Wo darf ich „mitbestimmen“? Wie kann ich meine Meinung sagen?





ARBEITSBLATT 1: DAS RECHT AUF GLEICHHEIT

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Kinderrecht auf Gleichheit auseinander und erkennen: Auch wenn Menschen verschieden sind, haben alle die gleichen Rechte. Die Kinder lernen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede wertzuschätzen, und reflektieren, warum Gleichbehandlung wichtig ist.

Einsatz im Unterricht: Das Arbeitsblatt eignet sich gut für den Einstieg in das Thema Kinderrechte. In Partner- oder Kleingruppen vergleichen die Kinder spielerisch Gemeinsamkeiten und Unterschiede und halten ihre Ergebnisse schriftlich oder bildlich fest. Die Abschlussfrage fördert das Nachdenken und Gespräch über gerechtes Miteinander. Ergebnisse können im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

ARBEITSBLATT 2: DAS RECHT AUF ELTERLICHE FÜRSORGE UND GEWALTFREIE ERZIEHUNG

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass sie ein Recht auf Schutz vor Gewalt haben – sowohl körperlich als auch seelisch. Sie erkennen, dass Gewalt viele Formen annehmen kann, und reflektieren, wie sie selbst behandelt werden möchten.

Einsatz im Unterricht: Das Arbeitsblatt eignet sich für eine altersgerechte Einführung in das Thema Gewaltfreiheit im Alltag. Nach einer gemeinsamen Klärung der Begriffe „körperliche“ und „seelische“ Gewalt ordnen die Kinder die Wörter entsprechend zu. Im Anschluss überlegen sie, welche positiven Eigenschaften im Umgang miteinander wichtig sind. Die letzte Aufgabe (Infokasten) macht deutlich, wo Kinder Hilfe erhalten. Die Telefonnummer finden Sie auf Seite 12 oder auf Seite 32 im Mitmachheft.

ARBEITSBLATT 3 UND 3.1 : DAS RECHT AUF GESUNDHEIT

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass jedes Kind ein Recht auf Gesundheit hat. Sie erfahren, welche Rolle Ernährung dabei spielt und wie sie selbst durch ihr Verhalten ihre Gesundheit positiv beeinflussen können.

Einsatz im Unterricht: Im Lückentext setzen die Kinder passende Begriffe ein und vertiefen dabei ihr Wissen über gesunde Ernährung. Die abschließende Frage lädt dazu ein, persönliche Erfahrungen oder gute Gewohnheiten zu reflektieren (schriftlich oder bildlich). Das Arbeitsblatt bietet eine gute Gesprächsgrundlage, um mit Kindern über gesunde Lebensweisen ins Gespräch zu kommen.



ARBEITSBLATT 4: DAS RECHT AUF BESONDERE FÜRSORGE UND FÖRDERUNG BEI BEHINDERUNG

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass gleiche Aufgaben nicht für alle Kinder fair oder machbar sind, insbesondere für Kinder mit Behinderungen. Sie lernen, dass jedes Kind ein Recht auf besondere Fürsorge und Förderung hat, damit es gleiche Chancen zum Lernen und zur Teilhabe erhält.

Einsatz im Unterricht: Die Kinder betrachten das Bild mit den verschiedenen Tieren und beantworten Fragen dazu, welches Tier die Aufgabe am einfachsten oder schwersten lösen kann und warum. Anschließend diskutieren sie, warum es gerecht ist, Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten zu unterstützen, anstatt allen dieselbe Aufgabe zu geben. Das Arbeitsblatt regt zur Reflexion über Chancengleichheit, Inklusion und individuelle Förderung an.

Arbeitsblatt 4 Förderrechte

Das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

Wir behandeln hier alle gleich, daher bekommt ihr alle die gleiche Aufgabe von mir. Holt mir einen Apfel vom Baum!

Aufgabe: Schau dir das Bild genau an und beantworte folgende Fragen:

1. Welches Tier kann die Aufgabe am einfachsten lösen?
2. Für welche Tiere ist es besonders schwer? Warum?
3. Ist es gerecht, wenn alle genau die gleiche Aufgabe bekommen?

Aufgabe: Überlegt und besprache gemeinsam in der Klasse: Was könnte dieses Bild mit dem Recht auf besondere Unterstützung und Förderung für Kinder mit Behinderungen zu tun haben?

?

ARBEITSBLATT 5, 5.1 UND 5.2: DAS RECHT AUF SPIEL, FREIZEIT UND RUHE - DAS KINDERRECHTE-SPIEL

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen spielerisch wichtige Kinderrechte kennen und setzen sich mit deren Bedeutung auseinander. Dabei wird das Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe nicht nur thematisiert, sondern direkt umgesetzt. Durch das Darstellen und Erraten der Begriffe vertiefen sie ihr Wissen und üben zugleich Teamarbeit, Ausdrucksfähigkeit und soziales Miteinander.

Einsatz im Unterricht: Nachdem die Schülerinnen und Schüler Würfel und Spielfiguren gebastelt haben und die Spielkarten bereitliegen, spielen sie in Teams von 2–4 Personen das kunterbunte Kinderrechte-Spiel. Die Karten enthalten zahlreiche themenbezogene Begriffe, die von den Kindern auf kreative Weise dargestellt und erraten werden. Eine Runde dauert etwa 30 Minuten. Für den dauerhaften Einsatz, z. B. in Pausen oder Freistunden, können die Spielkarten laminiert und Würfel sowie Spielfiguren aus Holz genutzt werden.

Arbeitsblatt 5 Kinderrechte-Spiel Regeln und Spielkarten

Das Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe - das Kinderrechte-Spiel

Wusstest du, dass Kinder ein Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe haben? Daher findet du hier auch ein Kinderrechte-Spiel. Schnapp dir deine Lieblingskarten und los geht's!

Das braucht ihr (Benötigte Materialien für das Kinderrechte-Spiel):

- Würfel und Spielfiguren
- Spielfeld und Spielkarten

Spielregeln:

- Zieht die Spielfiguren auf das Spielfeld.
- Würfeln und werfen: Die Spielfiguren um die gewürfelte Anzahl an Feldern bewegen.
- So wird gespielt:
 - Rollern würfeln und die Spielfiguren um die gewürfelte Anzahl an Feldern bewegen.
 - In nach Farbe des Würfels gibt es eine Aufgabe.

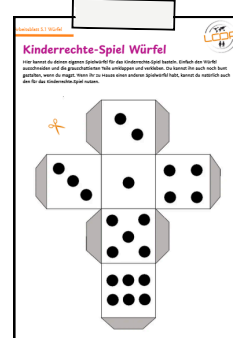
Gewinn: Feld = Eine Karte ziehen und den Begriff beschreiben, ohne ihn zu verraten.

Prüfung: Feld = Den Begriff raten oder zeichnen (Wer findet das Bild auf der Karte als Hilfe nutzen).

Blauer Feld: Den Begriff nur mit Bewegungen (Pantomime) darstellen, ohne zu sprechen oder Gesten zu machen.

Wenn die Mitspieler den Begriff richtig erraten, darf der 2. Felder vorgehen. Wird der Begriff nicht oder falsch erraten, müssen die Mitspieler 1 Feld zurückgehen. Jetzt ist der oder die Nächste an der Reihe (Ganzes Feld = Glück gehabt, hier muss der keine Karte ziehen).

KIND Kinderrechte gelten für alle Kinder auf der Welt.	ELTERN Alle Kinder haben das Recht, bei ihrem Eltern zu leben und von ihnen versorgt zu werden.
ARZT/ÄRZTIN Kinder haben das Recht auf eine gute medizinische Hilfe und ein gesundes Leben mit gesunder Nahrung.	SPIELPLATZ Kinder haben das Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe.
BÜCHER Alle Kinder haben das Recht zur Schule zu gehen.	ERHOLUNG Alle Kinder haben das Recht auf Ruhe und Erholung.



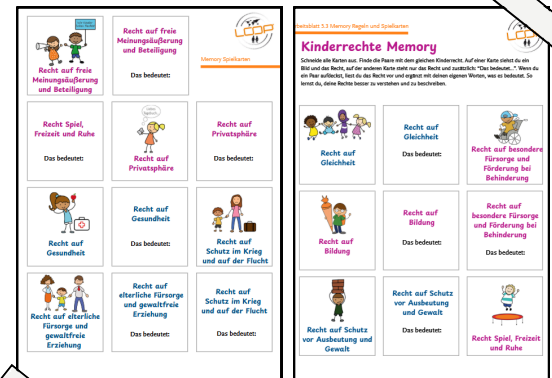
weitere Spielkarten

SPIECHEN Kinder haben das Recht, was sie denken, fühlen oder glauben zu sagen.	SCHULE Kinder haben das Recht, zur Schule zu gehen. Für ca. 12 Millionen Kinder auf der Welt ist das leider immer noch nicht möglich.	GELD Deutschland gilt als eine der reichsten Länder der Welt. In Deutschland spielen viele Kinder mit Geld.
LIEBE Kinder haben das Recht auf eine liebevolle Erziehung. Ein liebevolles und gesundes Umfeld ist sehr wichtig für eine gesunde Entwicklung.	KINDERARBEIT In Deutschland darf man erst ab 15 Jahren einen Vertrag unterschreiben, z. B. Zeitung austragen.	HAUS Kinder, die in Not geraten, sollten einen Schutz finden.
VEREINEN Kinder haben das Recht auf eine gesunde Umwelt. Freizeitsport und Sport haben, und das sind das, was es einem mal nicht an geht.	BAUM Kinder haben das Recht auf eine gesunde Umwelt.	FUSSBALL SPIELEN Kinder, die in Not geraten, sollten einen Schutz finden.
HUND Leider gibt es kein Gesetz, das es Kindern erlaubt, einen Hund zu haben.	HELFEN Wir können die anderen helfen, indem wir ihnen einen Bus für eine andere Person anbieten, die Hausaufgaben machen.	DIE ERDE Die Kinderrechte gelten in 194 Staaten der Welt.

ARBEITSBLATT 5.3: DAS RECHT AUF SPIEL, FREIZEIT UND RUHE - DAS KINDERRECHTE-MEMORY

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen spielerisch verschiedene Kinderrechte kennen und vertiefen ihr Verständnis, indem sie diese in eigenen Worten erklären. So setzen sie sich aktiv mit der Bedeutung der Rechte auseinander und üben, diese auch zu benennen und zu beschreiben. Dabei wird zugleich das Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe praktisch umgesetzt.

Einsatz im Unterricht: Die Kinder schneiden alle Karten aus und spielen in Kleingruppen ein Memory. Dabei gilt es, Paare mit demselben Kinderrecht zu finden: Eine Karte zeigt ein Bild mit dem Kinderrecht, die andere Karte enthält nur den Text und den Zusatz „Das bedeutet:“. Wird ein Paar aufgedeckt, liest ein Kind das Recht vor und ergänzt in eigenen Worten, was es bedeutet. So verbindet das Spiel Spaß mit Lernen und fördert sowohl Wissen über Kinderrechte als auch sprachliche Ausdrucksfähigkeit.



ARBEITSBLATT 6: DAS RECHT AUF PRIVATSPHÄRE

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass sie ein Recht auf Privatsphäre haben und dass es wichtig ist, persönliche Rückzugsräume zu schützen. Sie erkennen, dass Privatsphäre ein Teil ihrer Selbstbestimmung ist.

Einsatz im Unterricht: Die Kinder gestalten ein Türschild, das sie an ihrer Tür aufhängen können, um anzuzeigen, wann sie ungestört sein möchten. So setzen sie das Recht auf Privatsphäre praktisch um und reflektieren gleichzeitig, wie persönliche Grenzen respektiert werden können. Das Arbeitsblatt verbindet kreatives Gestalten mit dem Bewusstsein für die eigenen Rechte.





ARBEITSBLATT 7: DAS RECHT AUF SCHUTZ IM KRIEG UND AUF DER FLUCHT

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den besonderen Herausforderungen geflüchteter Kinder auseinander und lernen, dass alle Kinder ein Recht auf Schutz, Sicherheit und Fürsorge haben – auch in Kriegs- und Fluchtsituationen. Sie reflektieren, warum diese Rechte oft verletzt werden, und entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung von Frieden und sicheren Lebensbedingungen.

Einsatz im Unterricht: Die Kinder diskutieren in Gruppen, warum bestimmte Kinderrechte wie Bildung, Gesundheit und Privatsphäre auf der Flucht häufig nicht eingehalten werden, und notieren ihre Gedanken stichpunktartig. Anschließend gestalten sie ein Plakat, das für Frieden wirbt und wichtige Aspekte zum Schutz von Kindern in Krisenzeiten sichtbar macht. So verbindet das Arbeitsblatt Reflexion mit kreativem Ausdruck und fördert Empathie sowie das Verständnis für globale Herausforderungen.

Arbeitsblatt 7 Schutzrechte

Das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht

Jedes Jahr fliehen viele Kinder mit ihren Familien aus ihrer Heimat – in eine andere Region oder in ein anderes Land. Oft müssen sie ihr Zuhause ganz plötzlich verlassen, weil dort Krieg herrscht oder das Leben sehr schwer und unsicher ist. Doch auch auf der Flucht erleben Kinder oft große Not.

In den Kinderrechten steht, dass alle Kinder ein Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht haben. In Wirklichkeit bekommen viele geflüchtete Kinder nicht genug Hilfe und leben unter schwierigen Bedingungen. Manche ihrer Rechte werden verletzt.

Aufgabe: Diskutiert und beschreibt, warum die drei Kinderrechte (links) im Krieg oder auf der Flucht oft nicht eingehalten werden. Notiert eure Gedanken stichpunktartig.

- Recht auf Bildung
- Recht auf Gesundheit
- Recht auf Privatsphäre

Stell dir vor: Überall auf der Welt herrscht Frieden – kein Krieg, keine Gewalt. Alle Kinder können sicher aufwachsen.

Aufgabe: Gestalte ein Plakat, das Werbung für den Frieden macht. Zeige, warum Frieden für Kinder so wichtig ist und was Kinder brauchen, um glücklich zu sein. Verwende große Überschriften und Symbole für Frieden (z. B. Taube, Regenbogen, Herz).

Peace

ARBEITSBLATT 8: DAS RECHT AUF SCHUTZ VOR AUSBEUTUNG UND GEWALT

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass Kinderarbeit weltweit ein ernstes Problem ist und viele Kinder unter gefährlichen und ungerechten Bedingungen arbeiten müssen. Sie erfahren, welche Rechte Kinder haben, insbesondere den Schutz vor Ausbeutung und Gewalt, und setzen sich kritisch mit Mythen und Fakten zu Kinderarbeit auseinander.

Einsatz im Unterricht: Die Kinder lesen verschiedene Aussagen über Kinderarbeit und entscheiden, ob diese richtig oder falsch sind. So reflektieren sie ihr Vorwissen und erweitern ihr Verständnis für die Ursachen und Folgen von Kinderarbeit. Das Arbeitsblatt regt zur Auseinandersetzung mit globalen Ungerechtigkeiten an und fördert das Bewusstsein für Kinderrechte und Bildung als Schutzfaktor.

Arbeitsblatt 8 Schutzrechte

Das Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Gewalt

Noch immer ist Kinderarbeit in vielen Teilen der Welt ein großes Problem. Etwa 138 Millionen Kinder zwischen 5 und 17 Jahren sind davon betroffen. Sie arbeiten zum Beispiel in Steinbrüchen, in Fabriken und auf Feldern. Diese Arbeiten sind oft sehr gefährlich.

Aufgabe: Was weißt du bereits über Kinderarbeit? Lies die Sätze auf den Zetteln genau durch. Entscheide: Richtig oder falsch? Markiere alle Zettel mit richtigen Aussagen mit einem Haken. ✓

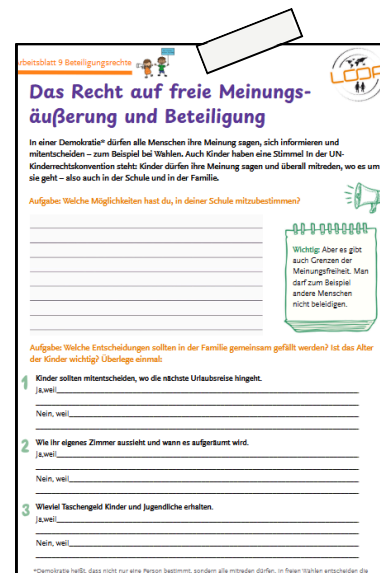
In manchen Ländern ist Kinderarbeit zwar verboten, es gibt sie aber trotzdem.	Kinderarbeit gibt es nur in Ländern des Globalen Südens.*	Im Haushalt helfen ist Kinderarbeit.
Wenn Kinder in die Schule gehen, hilft das Kinderarbeit zu verhindern.	Kinder gehen arbeiten, weil das nicht in die Schule wollen.	Kinderarbeit war in Deutschland früher weit verbreitet.
Alle Kinder, die arbeiten, tun dies freiwillig.	In Deutschland dürfen Kinder ab 13 Jahren mit Erlaubnis der Eltern arbeiten – aber nur unter strengen Regeln.	* Länder des Globalen Südens beschreiben Staaten, in denen viele Menschen unter schwierigen Bedingungen leben, zum Beispiel mit weniger Geld, schlechterer medizinischer Versorgung oder weniger Schulbildung.

Es gibt Regierungen, Firmen und Hilfsorganisationen, die daran arbeiten, dass keine Kinder mehr arbeiten müssen. Damit Kinderarbeit aufhört, muss aber noch viel passieren. Aber auch du kannst helfen: Fragen stellen! Beim Einkaufen kannst du überlegen, wo und wie die Produkte hergestellt wurden. **Wiederverwenden:** Lieber gebrauchte Kleidung tragen oder Sachen tauschen, damit weniger Produkte entstehen, die unter schlechten Bedingungen hergestellt wurden.

ARBEITSBLATT 9: DAS RECHT AUF FREIE MEINUNGSÄUSSERUNG UND BETEILIGUNG

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass sie ein Recht auf freie Meinungsäußerung haben und in allen sie betreffenden Angelegenheiten – wie Schule und Familie – mitreden dürfen. Sie verstehen, dass Mitbestimmung wichtig ist, aber auch Grenzen hat, etwa wenn die Meinungsäußerung andere verletzt. Außerdem wird deutlich, dass es verschiedene Meinungen geben kann und nicht jede Frage ein eindeutiges „Richtig“ oder „Falsch“ zur Antwort hat.

Einsatz im Unterricht: Die Kinder überlegen, wie sie in ihrer Schule mitbestimmen können, und diskutieren, welche Entscheidungen in der Familie gemeinsam getroffen werden sollten. Dabei reflektieren sie auch, welche Rolle das Alter bei Mitbestimmung spielt. Die Aufgabe lädt dazu ein, verschiedene Perspektiven zuzulassen und respektvoll miteinander umzugehen. Das Arbeitsblatt fördert so die Auseinandersetzung mit demokratischen Grundprinzipien sowie Kommunikations- und Reflexionsfähigkeiten.



Arbeitsblatt 9: Beteiligungsrechte

Das Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung

In einer „Demokratie“ dürfen alle Menschen ihre Meinung sagen, sich informieren und mitentscheiden – zum Beispiel bei Wahlen. Auch Kinder haben eine Stimme! In der UN-Kinderrechtskonvention steht: Kinder dürfen ihre Meinung sagen und überall mitreden, wo es um sie geht – also auch in der Schule und in der Familie.

Aufgabe: Welche Möglichkeiten hast du, in deiner Schule mitzubestimmen?

Wichtig! Aber es gibt auch Grenzen der Meinungsfreiheit. Man darf zum Beispiel andere Menschen nicht beleidigen.

Aufgabe: Welche Entscheidungen sollten in der Familie gemeinsam gefällt werden? Ist das Alter der Kinder wichtig? Überlege einmal!

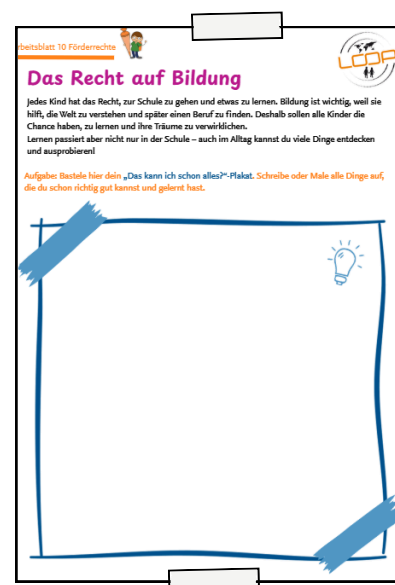
- Kinder sollten mitentscheiden, wo die nächste Urlaubsbereise hingehet.
(Ja/Nein) _____
Nein, weil: _____
- Wie ihr eigenes Zimmer aussieht und wann es aufgeräumt wird.
(Ja/Nein) _____
Nein, weil: _____
- Wieviel Taschengeld Kinder und Jugendliche erhalten.
(Ja/Nein) _____
Nein, weil: _____

*Demokratie heißt, dass nicht nur eine Person bestimmt, sondern alle miteinander darüber, in Team-Gruppen entscheiden die

ARBEITSBLATT 10: DAS RECHT AUF BILDUNG

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass jedes Kind das Recht auf Bildung hat, unabhängig davon, wo es lebt. Sie verstehen, dass Lernen nicht nur in der Schule stattfindet, sondern auch im Alltag passiert und ihnen hilft, ihre Träume zu verwirklichen.

Einsatz im Unterricht: Die Kinder basteln ein „Das kann ich schon alles?“-Plakat, auf dem sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse schriftlich oder bildlich festhalten. So reflektieren sie ihre Lernfortschritte und stärken ihr Selbstbewusstsein. Das Arbeitsblatt fördert die Wertschätzung von Bildung und unterstützt die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.



Arbeitsblatt 10: Förderrechte

Das Recht auf Bildung

Jedes Kind hat das Recht, zur Schule zu gehen und etwas zu lernen. Bildung ist wichtig, weil sie hilft, die Welt zu verstehen und später einen Beruf zu finden. Deshalb sollen alle Kinder die Chance haben, zu lernen und ihre Träume zu verwirklichen. Lernen passiert aber nicht nur in der Schule – auch im Alltag kannst du viele Dinge entdecken und ausprobieren!

Aufgabe: Bastle hier dein „Das kann ich schon alles?“-Plakat. Schreibe oder Male alle Dinge auf, die du schon richtig gut kannst und gelernt hast.

Das Plakat ist ein großer rechteckiger Kasten mit einem blauen Rahmen und einem Leuchtbulb-Symbol in der oberen rechten Ecke.

LÖSUNGBLATT

Das Lösungsblatt (doppelseitig) enthält die Lösungen zu folgenden Arbeitsaufträgen: Arbeitsblatt 2, Arbeitsblatt 3 und Arbeitsblatt 3.1, Arbeitsblatt 4, 7 und 8 sowie die Lösungen zur Kinderrechte-Wiese. Das Lösungsblatt ist jeweils das letzte Arbeitsblatt auf normalem Kopierpapier und befindet sich somit vor den Bögen, die auf Kartonpapier gedruckt sind.

Lösungsblatt 1

Lösungsblatt

Arbeitsblatt 2

Körperliche Gewalt: Schlagen, Schubsen, Knien, Treten, Kratzen
Sexuelle Gewalt: Drohen, Bestimmen, Ausnutzen, Ignorieren, Erpressen, Angst machen, Einsperren
(das kann auch zu körperlicher Gewalt führen, wenn jemand zusätzlich den Körper verletzt wird.)

Arbeitsblatt 3

1. Obst und Gemüse enthalten viele **Vitamine**. Sie helfen dir gesund zu bleiben.
2. Wasser ist wichtig, damit du **gesund** bleibst.
3. Vitaminen und Mineralien haben viele **Bildungsstoffe**. Sie helfen deinem Bauch bei der Verdauung.
4. Fleisch, Fisch und Eier enthalten **Eisstoffe**. Diese machen deine Muskeln stark.
5. Süßigkeiten haben viel **Zucker**. Davon schmeißt du nicht zu viel essen.
6. Auch mit gut für starke **Knochen**. Es ist zum Beispiel in Milch und Joghurt, aber auch in Käse und Broccoli enthalten.

Arbeitsblatt 3.1

Diese Obst und Gemüse wächst in Deutschland:

Lauch Kohl (gibt es auch in rot/rot) Karfiol Hirsbeere
Zucchini Spargel (gibt es auch in weiß) Apfel (gibt es in grün, gelb und rot) Erdbeeren

Arbeitsblatt 4

Frage 1: Welches Tier kann die Aufgabe am einfachsten lösen?
Die Giraffe, weil sie einfach mit ihrem langen Hals an den Apfel herankommt.
Frage 2: Für welche Tiere ist es besonders schwer? Warum?
Für das Gänchen und den Hund, weil sie nicht hoch genug springen oder klettern können.
Die Katze kann klettern, deshalb ist es für sie nicht so schwer, aber trotzdem etwas schwieriger als für die Giraffe.
Frage 3: Ist es gerecht, wenn alle die gleiche Aufgabe bekommen? Alle Tiere haben unterschiedliche Fähigkeiten. Es wäre gerecht, jedem Tier eine Aufgabe zu geben, die es gut schaffen kann.

Lösungsblatt 2

Lösungsblatt

Arbeitsblatt 7

Recht auf Privatsphäre

- In Flüchtlingslagern oder Notunterkünften schlafen viele Menschen in einem Raum.
- Es gibt oft keine eigenen Zimmer oder ruhige Ecken nur für sich.
- Wichtige, persönliche Sachen wie Fotos oder Lieblingssachen gehen oft verloren.
- Manchmal werden Kinder fotografiert oder gefilmt, ohne vorher gefragt zu werden.

Recht auf Bildung

- Viele Schulen sind im Krieg kaputt oder geschlossen.
- Auf der Flucht gibt es oft keine richtigen Klassenräume.
- Es fehlt oft an Heften, Büchern und Lehrern und Lehrern.
- Manche Kinder müssen arbeiten helfen, damit die Familie genug Geld hat, und können nicht in die Schule gehen.

Recht auf Gesundheit

- Oft gibt es keine ausreichende Medizin für kranke Menschen.
- Kinder bekommen manchmal nicht genug zu essen oder sauberes Wasser.
- Der Krieg macht vielen Kindern Angst – aber oft gibt es keine Hilfe, um über das Erlebte zu sprechen.
- Verletzte Kinder können nicht immer gut behandelt werden.

Arbeitsblatt 8

In manchen Ländern ist Kinderarbeit zwar verboten, es gibt sie aber trotzdem.

In Deutschland dürfen Kinder ab 13 Jahren mit Erlaubnis der Eltern arbeiten – aber nur unter engen Regeln.

Wenn Kinder in die Schule gehen, hilft das Kinderarbeit zu verhindern.

Kinderrechte-Wiese

Auf neuen Arbeitsblättern oben rechts im Klappentext tauschen die kleinen Figuren jeweils auf. Hier könnt ihr überprüfen, ob ihr alle Figuren auf der Kinderrechte-Wiese richtig zugeordnet habt.

ÜBERSETZUNG DER KINDERRECHTE

Übersetzungen der 10 Kinderrechte und ihrer Bedeutungen gibt es online als PDF-Dokument zum kostenlosen Download unter www.loop-kinderhilfe/kinderrechte in den Sprachen Arabisch, Ukrainisch, Französisch und Englisch. Familien, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, können die Übersetzungen zur Verfügung gestellt werden, um das Unterrichts- oder Projektthema für die Eltern nachvollziehbarer zu machen und eventuell am eigenen Esstisch als Familie darüber ins Gespräch zu kommen.

WEITERES MATERIAL



Hier finden Sie alle Arbeitsblätter sowie die Übersetzung der Kinderrechte auch online zum kostenlosen Download



KINDERRECHTE-WIESE

Welche Figuren lassen sich welchem Kinderrecht zuordnen?

Die Kinderrechte-Wiese bildet die 10 Kinderrechte ab und kann in der Klasse oder im eigenen Kinderzimmer aufgehängt werden. Eine weitere Möglichkeit ist es, aus mehreren Plakaten ein neues großes Plakat mit allen Kinderrechten zu basteln. Dazu werden die Kreise mit den Kinderrechten und die Figuren ausgeschnitten und auf einem DIN A3 Plakat angebracht. Anschließend können die Schüler und Schülerinnen ergänzend eigene Bilder und Assoziationen zu den Rechten hinzufügen.



WAS BRAUCHT EIN KIND ZUM GLÜCKLICHSEIN?

Das Arbeitsblatt kann den Diskurs über Grundbedürfnisse in der Klasse anregen. Zudem kann das zuvor erlernte Wissen zu den Kinderrechten erprobt werden, indem zu den Bildern die passenden Kinderrechte gefunden werden.



LABYRINTH

Das Labyrinth fordert die Konzentration und Feinmotorik der Kinder heraus.



DEIN EIGENES TÜRSCHILD

Die Vorlage für ein eigenes Türschild kann von jedem Kind individuell gestaltet und an der eigenen Kinderzimmertür aufgehängt werden. Denn Kinder haben ein Recht auf Privatsphäre. Auch das Nutzen eines Tagebuchs, zum Aufschreiben der Gedanken und für Erinnerungen an die Schulzeit, kann mit der Klasse, im Kontext des Themas, besprochen werden.



MEMORY

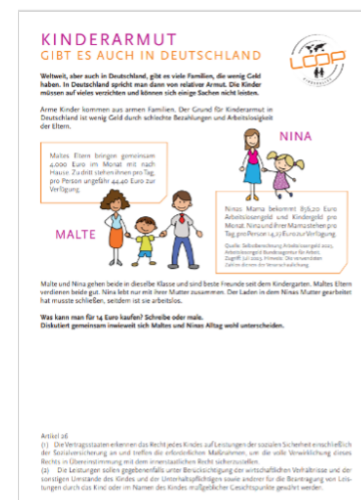
Die Memory-Bögen fördern ebenfalls die Feinmotorik und Konzentration der Kinder. Durch das wiederholte Lesen der Kinderrechte, werden diese schneller verinnerlicht. Sollten einige Kinder mit Arbeitsaufträgen frühzeitig fertig werden und ein Rest der Klasse benötigt noch Zeit, eignet sich das Memory gut, um die Zwischenzeit mit einer ruhigen Spielrunde zu überbrücken.



SCHWERPUNKTTHEMA 2023: KINDERARMUT IN DEUTSCHLAND

KINDERARMUT GIBT ES AUCH IN DEUTSCHLAND

Im Jahr 2023 wurden von der Bertelsmann Stiftung neue Zahlen zu Kinder- und Jugendarmut in Deutschland veröffentlicht.[1] Vertiefende Erkenntnisse zur Armutsgefährdung liefern die amtlichen Daten zu Kindern und Jugendlichen, die Grundsicherung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II erhalten. Demnach lebten im Sommer 2022 rund 1,9 Millionen junge Menschen unter 18 Jahren in Haushalten, die Sozialleistungen beziehen. Zusätzlich steigt die Inflationsrate in Deutschland. Mit dem Themenschwerpunkt „Kinderarmut gibt es auch in Deutschland“ wird das Thema für die Kinder aufgegriffen und eine kindgerechte Diskussionsgrundlage geschaffen. Das Arbeitsblatt zielt zudem auf die Sensibilisierung von Kindern ab und soll etwaiger Schikanierung im Klassenverbund vorbeugen, indem vermittelt wird, dass Kaufkraft von individuellen Lebenssituationen abhängig ist. Artikel 26, der im unteren Teil des Arbeitsblattes platziert wurde, bietet darüber hinaus die Möglichkeit, die Klasse über Grundsicherung bzw. Sozialhilfe in Deutschland aufzuklären.



[1] <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/factsheet-kinder-und-jugendarmut-in-deutschland>

SCHWERPUNKTTHEMA 2024: FRIEDEN UND DEMOKRATIE

Der Themenschwerpunkt im Jahr 2024 liegt auf den wichtigen zeitgemäßen Themen Frieden und Demokratie und beinhaltet vier neue Arbeitsblätter für den Einsatz im Unterricht oder an Projekttagen.

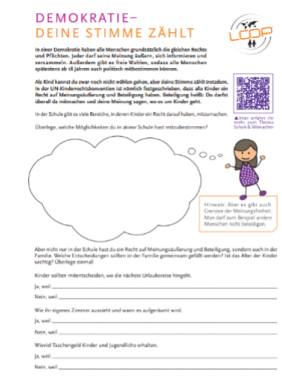
BUCHSTABENGITTER DEMOKRATIE

Das Buchstabengitter eignet sich als Lernspiel zur Festigung des Lernprozesses und fördert die visuelle Wahrnehmung sowie Konzentrationsfähigkeit der Kinder. Insgesamt sieben Wörter zum Thema Frieden und Demokratie verstecken sich im Buchstabengitter und werden im unteren Teil des Blattes zusätzlich erklärt.



ARBEITSBLATT „DEMOKRATIE – DEINE STIMME ZÄHLT“

Das Arbeitsblatt „Demokratie – deine Stimme zählt“ klärt die Schülerinnen und Schüler über ihr Recht auf Meinungsäußerung und Beteiligung auf. Der auf dem Arbeitsblatt platzierte QR-Code leitet zu Beispielen im schulischen Bereich, in denen demokratische Prozesse stattfinden. Diese können in der Klasse gemeinsam angeschaut und besprochen werden. Vielleicht gibt es bereits Bereiche, in denen Mitbestimmung in der dargestellten Form stattfindet. Anschließend können die Kinder allein und gemeinsam über Mitgestaltungsbereiche reflektieren. Die Fragen im unteren Teil des Arbeitsblattes zielen darauf ab, dass es unterschiedliche Ansichten gibt über die debattiert werden kann. Auch unterschiedliche Meinungen zu haben, Argumente für die eigene Position sich bewusst zu machen, sind wichtige Elemente die zu demokratischen Prozessen dazu gehören und in der Bearbeitung des Arbeitsblatts aufgegriffen werden können.



FRIEDEN – WIE GEHT DAS?

Frieden ist die Grundlage für eine kinderfreundliche Welt, ob Zuhause im Privaten oder global gesehen. Das Arbeitsblatt zum Thema Frieden beinhaltet zwei Arbeitsaufträge, um sich dem Thema mit den Kindern zu nähern und zu vermitteln. Einleitend können die Kinder kreativ werden und auf der Rückseite oder auf einem weißen Zusatzblatt ein Bild malen, welches für sie Frieden symbolisiert. Im Plenum erhält jedes Kind anschließend die Möglichkeit, sein oder ihr Bild vorzustellen und zu beschreiben. Möglicherweise lassen sich einige Gemeinsamkeiten identifizieren, die alle Kinder mit dem Thema Frieden verbinden. In einem weiteren Schritt wird eine alltagsnahe Konfliktsituation auf dem Schulhof dargestellt, für die die Kinder sich vorab Lösungsansätze überlegen können, die anschließend wieder gemeinsam besprochen werden. Beabsichtigt ist, dass die Kinder die Wirkung von verbindlichen Regeln für ein harmonisches Miteinander besser nachvollziehen können und verstehen, weshalb ein stets physisch- und psychisch gewaltfreier Umgang miteinander die Grundvoraussetzung für ein friedliches Auskommen darstellt. Für eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Kinderrecht „Schutz im Krieg und auf der Flucht“ ist zusätzlich ein QR-Code auf dem Arbeitsblatt abgebildet. Dieser leitet auf die Internetseite frieden-fragen.de. Dabei handelt es sich um ein Projekt der Berghof Foundation. Die Seite stellt ein Erklärvideo zum Thema „Warum fliehen Menschen vor Krieg“ bereit. Etwaige Fragen, die im Zuge des Themas aufkommen, können auf der Website beantwortet werden. Das kann Lehrkräften und Eltern unterstützen, die richtigen Worte für dieses Thema zu finden.



FRIEDENSTAUBE

Im Klassenverbund kann (oder auch zu Hause) eine Friedenstaube gebastelt werden. Hierzu ist zusätzliches Material wie Schere, Kleber und Faden nötig. Die Friedenstauben können bunt bemalt werden und im Klassenzimmer aufgehängt werden, um so ein Zeichen für Frieden, Freiheit sowie für Respekt und Toleranz im Miteinander zu setzen.



LÖSUNGSBLATT

Das Lösungsblatt enthält die Lösungen zu folgenden Arbeitsaufträgen: Kinderrechte-Wiese, Was braucht ein Kind zum Glückhichsein?, Buchstabengitter, Labyrinth. Es kann zu Beginn von der Lehrkraft eingesammelt und zum Ende der Themenphase wieder ausgeteilt werden, sodass die Kinder ihre Lösungen überprüfen können. Das Lösungsblatt ist jeweils das letzte Arbeitsblatt auf normalem Kopierpapier und befindet sich somit vor den Bögen, die auf Kartonpapier gedruckt sind.



ÜBERSETZUNGEN DER KINDERRECHTE

Übersetzungen der 10 Kinderrechte und ihrer Bedeutungen gibt es online als PDF-Dokument zum kostenlosen Download unter www.loop-kinderhilfe/kinderrechte in den Sprachen Arabisch, Ukrainisch, Französisch und Englisch. Familien, deren Erstsprache nicht deutsch ist, können die Übersetzungen zur Verfügung gestellt werden, um das Unterrichts- oder Projektthema für die Eltern nachvollziehbarer zu machen und eventuell am eigenen Esstisch als Familie darüber ins Gespräch zu kommen.